

Vorl.-Nr. 2024/0377



Freie Wähler Ginsheim-Gustavsburg e.V. 65462 Ginsheim-Gustavsburg

An den
Vorsitzenden der
Stadtverordnetenversammlung
Ginsheim-Gustavsburg
Herrn Torsten Reinheimer

Freie Wähler Ginsheim-Gustavsburg
- Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung -
Rolf Leinz
Fraktionsvorsitzender
Immanuel-Kant-Str. 3
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06144 / 40 19 88

rolf.leinz@fw-gigu.de
www.fw-gigu.de

Ginsheim-Gustavsburg, 11.12.2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion der Freien Wähler bittet Sie folgenden Änderungsantrag zum Antrag 2024/0344 auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Der Magistrat wird beauftragt einen potentiellen Betreiber/Nachfolger für den Kinobetrieb zu suchen, mit dem Ziel den Kinobetrieb an diesen Betreiber auszugliedern.**
- 2. Andere kommunale Kulturveranstaltungen, die 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn keinen Kostendeckungsbeitrag von 75% erreichen, sind abzusagen.**
- 3. Sollten die unter Ziffer 1 und 2 genannten Maßnahmen zu keiner Reduzierung des Zuschussbedarfs führen, sind die kommunalen Veranstaltungen zu streichen und ein Nutzungskonzept für die Burglichtspiele zu erstellen.**

Begründung:

Trotz massiver Steuererhöhungen sind wir nicht mehr in der Lage einen ausgeglichenen Haushalt verabschieden zu können. Steuererhöhungen die insbesondere die sozial Schwächeren erheblich treffen. Vor diesem Hintergrund müssen wir uns Gedanken machen, was wir uns in Zukunft noch leisten können. Der Betrieb eines Kommunalen Kinos gehört aus unserer Sicht nicht dazu.

Alleine die Personalaufwendungen für das Kommunale Kino betragen über 130.000 Euro im Jahr. Dazu kommen ca. 30.000 Euro Instandhaltungskosten und knapp 30.000 Euro für Sach- und Dienstleistungen. Dem stehen gerade einmal 46.000 Euro Einnahmen und sonstige Erlöse gegenüber. Somit entsteht jährlich ein Defizit von ca. 150.000 €.

Vor dem Hintergrund der dramatisch steigenden Defizite in unserer Stadt sind zwingend strukturelle Korrekturen bei den Ausgaben erforderlich.



Rolf Leinz
Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler